Zweiter Informationstag im Kaltbrunner Riet

Kaltbrunn: Am kommenden Sonntag, 16. Mai, findet der zweite Riettag statt. Damit wird ein Informationsanlass fortgeführt, der im letzten Jahr mit der Absicht gegründet worden ist, der Öffentlichkeit einmal im Jahr Gelegenheit zu geben, sich von Fachleuten ausgewählte Themen erklären zu lassen, die das Reservat und seine Umgebung betreffen.

Der Anlass beginnt am Samstag um 9.30 Uhr beim Pro-Natura-Info-Pavillon und endet nach eigenem Gutdünken.

Nach einer Begrüssung durch den Geschäftsführer von Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Christian Meienberger, werden die Besucher zu vier verschiedenen Posten geführt, an denen zu verschiedenen Themen berichtet wird.

Posten 1: Kleinsäuger, das unsichtbare Leben im Riet (Otto Holzgang, Wildtierbiologe; Schweizerisches Biodiversitätsmonitoring Mammalia).

Posten 2: Brutvögel im Möwenteich (Erich Widmer, dipl. Dermoplastiker; Mitglied Fachkommission Kaltbrunner Riet, KBR).

Posten 3: Goldrute und Rostgans: über den Umgang mit «Exoten» (Jean-Marc Obrecht, dipl. Umwelt-Ing. ETHZ; stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle KBR).

Posten 4: Braunkehlchen als Art des Jahres im Kaltbrunner Riet (Klaus Robin, Wildtierbiologe; Leiter der Geschäftsstelle KBR).

Der Anlass ist kostenfrei und findet bei jeder Witterung statt. Die Präsentationen an den verschiedenen Posten werden um 12.30 Uhr beendet. Trotz der Vielzahl an Anlässen, die an diesem Wochenende in der ganzen Region stattfinden, freuen sich die Organisatoren und Referenten über einen regen Besuch und interessante Diskussionen. (pd)

Informationstag Kaltbrunner Riet: Sonntag, 16. Mai, Beginn 9.30 Uhr beim Pro-Natura-Info-Pavillon.

27 Jahre lang die WKK geleitet

Kaltbrunn: Edy Fäh leitete 27 Jahre die WKK Kaltbrunn, neuer Geschäftsführer ist Michael Wenk

Am 7. Mai fand im Saal des Restaurants Speer die 36. Generalversammlung der Aktionäre der WKK Kaltbrunn AG, Stanzerei und Werkzeugbau, statt. Die Auslastung der Betriebskapazitäten ist nach wie vor erfreulich, doch sind die Preise für die Zulieferbetriebe wie die WKK nach wie vor stark gedrückt.

Die Verwaltungsräte der WKK Kaltbrunn AG (von links): Fridolin Schriber, Anton Zahner, Edy Fäh, Michael Wenk, Beat Wirth und Walter Eberle. Willi Egli

Die Teilnahme von 32 Aktionären an der Generalversammlung mit über 900 von 1000 Aktienstimmen zeigte einmal mehr die grosse Verbundenheit der Aktionäre mit der Gesellschaft. Besonders erfreulich war die Teilnahme von vielen jungen Aktionären, die sich für die Berichterstattung über das Jahr 2003 interessierten. Die WKK ist wahrlich eine breite Publikumsgesellschaft, deren jüngster Aktionär gerade einmal 2 Jahre alt ist, während der älteste über 80 Lenze zählt. Auch das Durchschnittsalter der Verwaltungsräte liegt deutlich unter der bei solchen Gremien sonst üblichen Grösse.

Verwaltungsratspräsident Beat Wirth, Rapperswil, leitete die Versammlung in gewohnt konzentrierter Form. Geschäftsbericht und Jahresrechnung passierten einstimmig, der bei einem Cash-flow von rund 700 000 Franken ausgewiesene Reingewinn von 111 859 Franken wurde nach Zuweisung an die Reserven zur Ausschüttung einer Dividende von zehn Prozent verwendet.

Hohe Verkaufsaktivität

Aus dem erstmals von Michael Wenk, dem neuen Geschäftsführer, verfassten Bericht konnte weiter entnommen werden, dass der Mitarbeiterbestand leicht angehoben wurde. Der Aufbau des Kanbansystems für Kunden der WKK ist erfolgt. Eine permanente Aufgabe ist das Abstimmen von Materialeinkauf, Produktion und Auslieferung an die Kunden. Das für 2004 gestartete EDV-Projekt hat zum Ziel, die Abläufe besser in die EDV zu integrieren. Die Verkaufsaktivität ist hoch. Bereits im März wurde zusammen mit der Holland-Vertretung an der Esef in Amsterdam teilgenommen, und vor kurzem war die WKK an der Hannover Messe präsent. Die für den Herbst 2004 geplante Gewerbeausstellung in Kaltbrunn und die Swisstech 2004 in Basel werden weitere Schwerpunkte für die Publikumspräsenz sein.

Er war eigentlicher Repräsentant

Auf Ende Juni 2004 wird Edy Fäh ins zweite Glied zurücktreten. Er leitete die WKK seit mehr als 27 Jahren und ist in dieser Zeit zum eigentlichen Repräsentanten der WKK geworden. Bei seinem Amtsantritt waren gerade einmal drei Mitarbeiter da. Keine Aufträge und ein Abschreiber des Aktienkapitals waren vorangegangen. Mit bemerkenswertem Mut zum Risiko hat Edy Fäh damals die Führung der WKK übernommen. Die seither erzielten Erfolge sind vor allem seinem nimmermüden Einsatz zu verdanken. Edy ist ein Unternehmertyp, dem das Wohl der Firma und der Mitarbeiter vorrangig war. Seine Aufgabe erfüllte er mit der ihm eigenen Frohnatur und Geselligkeit. Seine Tätigkeit wurde vor allem im internen Bereich unterstützt von Emil Diethelm, der kurz vor Edy Fäh in die Dienste der WKK trat und der ebenfalls bleibende Verdienste für die Firma geleistet hat.

Auch bedeutende Nebenaufgaben

Sicher ging es in den 27 Jahren nicht stetig aufwärts. Doch immer wieder fand die WKK unter der Leitung von Edy Fäh ein Konzept. Neben der Führung der Firma als Geschäftsführer waren auch immer wieder bedeutende Nebenaufgaben zu bewältigen: Neubauten der WKK, Präsenz in den Fachverbänden und vor allem die Lehrlingsausbildung waren Aufgaben, die zusätzlichen Einsatz erforderlich machten. Und auch die Pflege des Betriebsklimas und der Aktionäre durfte nicht zu kurz kommen. Edy wurde bei seiner Tätigkeit von seiner Frau Martha tatkräftig unterstützt, die auch immer da war, wenn es galt, etwas zum Wohl der WKK zu organisieren oder zu leiten. So wurde denn auch sie an der Generalversammlung mit einem Blumengebinde beglückt, während für ihn ein eher praktisches Präsent bereit war. Die Verwaltungsräte Beat Wirth, Fridolin Schriber, Walter Eberle junior, Anton Zahner junior, Edy Fäh und Michael Wenk wurden für ein weiteres Jahr gewählt. (pd / Willi Egli).